Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 18

Artikel: Beim Armee-Trompeten-"Doktor"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-708889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einladung der Sowjetbotschaft zu allen möglichen Festivitäten und Jahrestagen, darunter auch zum Tag der Sowjetarmee, als besondere Ehrung betrachten und in unnötig großer Zahl in Zivil und leider auch in Uniform in die Botschaft pilgern. Es sollte endlich klar werden, daß es sich um trübe Machenschaften handelt und es verschiedenen Persönlichkeiten gut anstehen würde, hier kurz angebunden zu sein. Am Tag der Sowjetarmee dürfte jeweils im Interesse der Neutralität und der korrekten Beziehungen eine Dreierdelegation des EMD genügen, nicht aber eine Aufwartung von zwei Dutzend und mehr Offizieren aller Dienstabteilungen. Auch das muß im Zusammenhang mit diesem Spionagefall einmal gesagt werden, genau so, wie man heute in der Bundesstadt sehr abschätzig von jenen Herren spricht, die zur Zeit des Tausendjährigen Reiches sehr oft an den Festivitäten des damaligen Nazidiplomaten gesehen wurden und sich darüber keine Gedanken machten. *Tolk*

Beim Armee-Trompeten-„Doktor"

Daß es in unseren Zeughäusern tüchtige Spezialisten gibt, die defektes Material, von der feldgrauen Hose bis zum neuen Sturmgewehr, einwandfrei reparieren und oft sogar aus Altem Neues zu machen imstande sind, weiß jeder diensttuende Schweizer, der je einmal einen Blick in ein Zeughaus oder eine Militärwerkstätte geworfen hat. Weniger bekannt dürfte die Existenz und Arbeit des Armee-Trompeten-«Doktors» sein, der im Auftrage Mutter Helvetias «kranke» Trommeln, Trompeten, Hörner und dergleichen wieder gebrauchsfähig macht. Daß Jakob Rutz — so heißt der Herr «Doktor» — vorläufig noch nicht arbeitslos wird, dafür sorgen vor allem die Militärspielleute im WK und natürlich die noch nicht ganz «sattelfesten» bzw. trommelfesten Rekruten. Jakob Rutz hat manchmal allen Grund, sich zu fragen, wie es möglich war, ein Instrument so unsachgemäß zu behandeln oder ein Kalbfell derart zu zerschlagen! Aber er ist ein Tausendsasa, und wenn er einen solch «struben» Patienten nach stundenlanger liebevoller und fachmännischer Behandlung mit freudigem Stolz aufpoliert und begutachtet, muß der Außenstehende das Ding lange und gründlich untersuchen, bis er merkt, daß es sich nicht um ein nigelnagelneues, sondern um ein von Jakob Rutz «geheiltes» Instrument handelt. *Gd.*

Die sogenannte Maschine funktioniert nicht mehr an dieser Trompete. Jakob Rutz hat sie auseinandergenommen, den Mechanismus repariert, und nun setzt er die Maschine wieder auf.

Jakob Rutz beim Einpassen der Züge in ein Primhorn.

Als diese zerbeulte Posaune zum Armee-Trompeten-«Doktor» gebracht wurde, schüttelte Jakob Rutz erst den Kopf. Wie war das möglich. Nun aber macht er sich mit fachmännischem Können an die Arbeit und beult sie wieder aus.

Auch auf Trommeln und Pauken versteht sich der Armee-Trompeten-«Doktor» einwandfrei. Hier zieht er ein neues Fell auf eine gewichtige Pauke.

Photopreß